

Arbeitsgruppe 1:	Ortsbildgestaltung, Versorgungsinfrastruktur, Wirtschaft und Verkehr
Datum:	Donnerstag, der 10.12.2009: <b>2. Arbeitsgruppensitzung</b>
Ort:	Bürgerhaus Rückershausen
Dauer:	Beginn 19.30 Uhr, Ende ca. 22.00 Uhr
Verteiler:	alle in die Arbeitslisten eingetragenen Teilnehmerinnen und Teilnehmer Internetauftritt des Ortsteils Rückershausen

17.12.2009

## **Protokoll**

In Rückershausen stehen die Gesamtanlage Friedrich-Ebert-Straße, die Kirche und die Brücke über die Aar unter Denkmalschutz. Daneben gibt es aber auch weitere ortsbildende Gebäude und Anlagen, die es zu erhalten und aufzuwerten gilt. Im Zusammenhang mit dem Gesamtortsbild sind auch die Flächen und Plätze in Rückershausen wie beispielsweise der Festplatz im Bereich Hintergasse, der Bischofsplatz oder der Bereich der Buswendeschleife zu betrachten, die teilweise untergenutzt oder hinsichtlich ihrer Gestaltung verbesserungsbedürftig sind. Im Rahmen der Arbeitsgruppe sollen daher unter anderem Lösungsmöglichkeiten zur Verbesserung der Nutzung und Gestaltung der vorhandenen innerörtlichen Freiräume und Treffpunkte erarbeitet werden.

In Rückershausen gibt es gegenwärtig zudem verschiedene öffentliche und private Infrastruktureinrichtungen sowie Handwerker, Dienstleister als auch einige Anbieter im Bereich der örtlichen Grundversorgung. Im Rahmen der Arbeitsgruppe ist daher auch zu erörtern, ob im Bereich des Versorgungsangebotes Defizite bestehen oder das derzeitige Angebot ausreichend ist, insbesondere vor dem Hintergrund der Möglichkeit einer eigenständigen Versorgung vor allem der in ihrer Mobilität eingeschränkten Einwohner.

Die Verkehrssituation stellt sich im Ergebnis differenziert dar. Während der östlich der Aar gelegene Ortskern vom allgemeinen Durchgangsverkehr verschont bleibt, wird der westliche Teil von der B 54 durchquert, was mit einem höheren Verkehrsaufkommen einhergeht. In der Arbeitsgruppe sollen daher unter anderem die Gefährdungspotenziale im Straßenraum benannt und Lösungsvorschläge erarbeitet werden. Gleichmaßen sind aber auch die Angebote im Hinblick auf alternative Verkehrsmittel sowie beispielsweise auch das Radwegenetz und die ÖPNV-Anbindung zu betrachten.

### **Tagesordnungspunkte der Sitzung am 10.12.2009:**

- 1. Anregungen und Ergänzungen des Protokolls**
- 2. Vervollständigung der Bestandsaufnahmen**
- 3. Stärken-Schwächen-Analyse**
- 4. Ideensammlung Leitbild**
- 5. Weiteres Vorgehen**

### **Zu TOP 1 – Anregungen und Ergänzungen des Protokolls:**

Aus der Arbeitsgruppe wird angemerkt, dass sich das Bürgerhaus in der *Hintergasse* und nicht – wie in den Vorbemerkungen des Protokolls zur ersten AG-Sitzung aufgeführt – in der *Straße Hintergraben* befindet. Das Bürgerhaus wurde zudem im Jahr 1978 bezogen, aber bereits früher errichtet.

Angemerkt wurde weiterhin, dass in der ersten AG-Sitzung im Rahmen der „Themenbörse“ zum Themenschwerpunkt „Sauerborn“ lediglich die Überdachung des Brunnenbereiches als Handlungsvorschlag genannt wurde, während diesbezüglich bereits weitere Ansatzpunkte und Vorschläge bestehen. Der Moderator erläutert darauf hin, dass im Rahmen der Themensammlung zunächst die von Seiten der Arbeitsgruppenteilnehmer im Rahmen des „brain-stormings“ genannten bzw. aufgeführten Stichworte betrachtet und erläutert werden sollten. In der dritten AG-Sitzung sollen dann unter anderem konkrete Ziele, Projekte und Maßnahmen abgeleitet werden, sodass insofern weitere Vorschläge zu entwickeln sind und/oder entsprechend eingebracht werden können.

Weitere Anregungen und Ergänzungen zum Protokoll erfolgen nicht.

### **Zu TOP 2 – Vervollständigung der Bestandsaufnahmen:**

In der ersten AG-Sitzung wurde aufgrund der fortgeschrittenen Zeit vereinbart, dass der Themenkomplex „Verkehr“ in der zweiten Arbeitsgruppensitzung behandelt werden soll, sodass an dieser Stelle nun die Bestandsaufnahmen fortgeführt werden.

Bei dem Themenbereich „Verkehr“ sollen insbesondere die Aspekte motorisierter Verkehr, ruhender Verkehr, öffentlicher Personennahverkehr, Radfahrer und Fußgänger näher betrachtet werden.

Die folgenden Themenvorschläge wurden am 26.11.2009 bislang genannt:

- Gestaltung der Ortseingänge
- Grüngestaltung (Limburger Straße / OD B 54)
- Fußgängerquerung Ampelanlage sowie weitere Querung
- Buswendeschleife/Bischofsplatz gestalterisch und funktional aufwerten
- Kleine Aarbrücke (z.B. kinderwagen-/fahrradfreundlicher)
- Reaktivierung Aartalbahn
- Draisinenfahrten und Einrichtung einer „Haltestelle“

### **Gestaltung der Ortseingänge:**

In Rückershausen gibt es drei Ortseingänge: der Ortseingang Richtung Schiesheim, der Ortseingang Richtung Hausen und der Ortseingang Richtung Dörsdorf. Aus Sicht der Arbeitsgruppe wäre es wünschenswert, durch gestalterische und/oder grünordnerische Maßnahmen jeweils attraktive Eingänge nach Rückershausen zu schaffen – nicht zuletzt können Ortseingänge immer auch als „Visitenkarten“ eines Ortes betrachtet werden. Aufgrund von Böschungen bzw. Leitplanken befindet sich an den Ortseingängen Richtung Schiesheim und Richtung Hausen gegenwärtig jedoch im Ergebnis nur begrenzt Raum, um die Bereiche beispielsweise mit Bepflanzungen aufzuwerten. Hier bietet der Ortseingang Richtung Dörsdorf vergleichsweise mehr Potenzial.

Die Arbeitsgruppe sieht mit der B 54 auch vereinzelt Gefährdungspotenziale insbesondere aufgrund oftmals hoher Geschwindigkeiten des Durchgangsverkehrs. Gegenwärtig befindet sich zwar eine Geschwindigkeitsanzeige an der Limburger Straße, während der Verkehr jedoch generell nicht ausreichend abgebremst wird; hier wären ggf. geeignete Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung zu prüfen.

Kritisch angemerkt wurde auch das Fehlen eines durchgängigen, ausreichend bemessenen Gehweges am Ortseingang in Richtung Schiesheim.

### **Grüngestaltung (z.B. Limburger Straße, OD B 54):**

Bei der Grüngestaltung entlang der Limburger Straße sieht die Arbeitsgruppe übereinstimmend Handlungsbedarf. Zurzeit stehen dort Blumenkübel – jedoch ohne weitere Begrünung. Diese werden von der Arbeitsgruppe unter anderem als „unansehnlich“ oder auch als „teilweise verkehrsgefährdend“ bewertet.

Vorgeschlagen wurde z.B., Patenschaften für die Blumenkübel zu vergeben, sodass sich Paten, also Privatleute, um die Begrünung und Pflege kümmern. In anderen Ortsteilen bestehen bereits solche Patenschaften. Aus der Arbeitsgruppe wurde weiterhin angemerkt, dass die Blumenkübel auch komplett entfernt werden könnten, da diese ein Gefährdungspotenzial für Radfahrer beinhalten. Dann müssten in diesem Bereich jedoch andere Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung ergriffen werden.

Im Hinblick auf die Grüngestaltung wurde weiterhin ausgeführt, dass vom Obst- und Gartenbauverein zurzeit im Außenbereich Bänke saniert bzw. an Wanderwegen und Aussichtspunkten neu aufgestellt werden. In der Aufstellung von Bänken/Sitzgelegenheiten wäre aus Sicht der Arbeitsgruppe auch eine Maßnahme zu sehen, die innerörtlich aufgegriffen werden könnte. Hierbei steht zunächst jedoch die Frage im Raum, an welchen Stellen und Bereichen überhaupt eine entsprechende Aufenthaltsqualität geschaffen werden soll.

Im Hinblick auf Grüngestaltung und grünordnerische Maßnahmen wird vom Moderator angesprochen, dass im Rahmen der Entwicklung des Dorferneuerungskonzeptes z.B. auch die Erstellung eines umfassenden Grünordnungskonzeptes als Projekt/Maßnahme in den Maßnahmen- und Finanzierungskatalog aufgenommen werden kann, sodass hier anschließend ein entsprechendes Fachbüro für Freiflächenplanung mit der Ausarbeitung konkreter Gestaltungsvorschläge beauftragt werden kann.

### **Fußgängerquerung Ampelanlage sowie weitere Querung:**

An der Limburger Straße besteht im Bereich der Ampelanlage eine Fußgängerquerung. Aus Sicht der Arbeitsgruppe wird jedoch eine weitere Querung in Richtung Hausen, bspw. in der Nähe des Friseurgeschäftes, als sinnvoll erachtet, da die Ortsdurchfahrt insgesamt sehr lang gezogen ist und eine gefahrlose Querung z.B. für Schulkinder im Wesentlichen nur im Bereich der Ampelanlage möglich ist. Das Thema Rückstau durch die bestehende Ampelschaltung zeigt sich dagegen als unproblematisch.

### **Buswendeschleife/Bischofsplatz gestalterisch und funktional aufwerten:**

Der Aspekt „Buswendeschleife/Bischofsplatz“ wurde in der letzten Arbeitsgruppensitzung ausführlich behandelt und wird in der nächsten Sitzung im Hinblick auf Ziele, Projekte und Maßnahmen entsprechend aufgegriffen. Der Bereich soll vermehrt verkehrlich-funktional genutzt und das Erscheinungsbild aufgewertet werden.

### **Kleine Aarbrücke (z.B. kinderwagen-/fahrradfreundlicher):**

Innerorts befindet sich in Richtung Hausen eine kleine Fußgängerbrücke über die Aar, die nach Auskunft der Arbeitsgruppe gerne und rege genutzt wird, jedoch einzelne Nachteile aufweist. Angemerkt wird, dass hier zur besseren Begehrbarkeit und Querung ggf. kleinere Maßnahmen ergriffen werden könnten, wie beispielsweise den Weg zur Brücke erneuern und die Brücke so gestalten, dass diese barrierefrei nutzbar ist (etwa durch die Errichtung zweier schiefer Ebenen).

### **Reaktivierung Aartalbahn, Draisinenfahrten und Einrichtung einer „Haltestelle“:**

In der ersten AG-Sitzung wurde angemerkt, dass es wünschenswert wäre, eine Art „Haltestelle“ für Draisinenfahrer am Bischofsplatz anzulegen, um den Gästen einen attraktiven Ein- und Ausstieg zu ermöglichen.

Der übergeordnete Wunsch besteht darüber hinaus in der Reaktivierung der Aartalbahn. Bei dieser Diskussion kam die Arbeitsgruppe auch auf den als „teilweise unattraktiven“ öffentlichen Personennahverkehr zu sprechen.

Während der gemeinsamen Diskussion wurden zudem weitere Aspekte zum Themenbereich „Verkehr“ angesprochen:

#### **Parkplatzsituation:**

In Rückershausen sind prinzipiell ausreichend Parkflächen vorhanden, das Problem ist nach Auskunft der Arbeitsgruppe vielmehr darin zu sehen, dass bereits viele Anwohner ihre Autos auf die Parkflächen stellen, sodass insbesondere für Kurzzeitparker oftmals keine ausreichenden Parkflächen vorhanden sind. Die Autos werden auch auf den Gehwegen geparkt, sodass beispielsweise für Personen mit Kinderwagen oder Rollator die Begehrbarkeit eingeschränkt ist. Die Parksituation am Kindergarten stellt sich aus Sicht der Arbeitsgruppe als verbesserungsbedürftig dar. In diesem Bereich sind unter anderem bereits Sperrmarkierungen eingezeichnet, die im Hinblick auf Anordnung und Zweck aus Sicht der Arbeitsgruppe jedoch unterschiedlich bewertet werden.

#### **Radfahrer:**

In Rückershausen sind ausreichend Radwege in überwiegend gutem Zustand vorhanden. Das Radwegenetz ist gut ausgebaut und auch ausreichend beschildert. Nach Meinung der Arbeitsgruppe besteht hier kein größerer Handlungsbedarf. Es wurde aber nochmals darauf hingewiesen, dass die Limburger Straße auch für Radfahrer Gefährdungspotenziale beinhaltet und Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung als erforderlich erachtet werden.

#### **Fußgänger:**

Hier wurde erneut der Wunsch einer weiteren Querung der Limburger Straße angesprochen.

#### **Querung Rathenaustraße Richtung Dörsdorf:**

Aus der Arbeitsgruppe kam der Vorschlag, eine Querung an der Rathenaustraße Richtung Dörsdorf einzurichten. Gerade für Kinder stellt sich die Situation problematisch dar, da diese Stelle unübersichtlich ist und oftmals von Autos „zugeparkt“ wird.

Schließlich werden weitere Themenbereiche angesprochen und zur Diskussion gestellt:

#### **Ortsbildgestaltung: Innerörtlicher Gewässerverlauf sowie Uferbereiche der Aar:**

Im Hinblick auf eine attraktivere Gestaltung der Uferbereiche bzw. des innerörtlichen Gewässerverlaufes der Aar besteht laut Arbeitsgruppe kein größerer Handlungsbedarf.

#### **Angebot im Bereich Grundversorgung mit Waren und Dienstleistungen des täglichen/kurzfristigen Bedarfs:**

Einrichtungen zur Grundversorgung sind in Rückershausen nur in eingeschränktem Umfang vorhanden. Das Angebot in den weiteren Ortsteilen der Gemeinde Aarbergen ermöglicht jedoch die Versorgung mit Waren und Dienstleistungen des kurzfristigen Bedarfs. Insgesamt ist daher eine breite Auswahl insbesondere im Bereich des Lebensmittel-Einzelhandels zu verzeichnen.

Zudem wird der Ortsteil Rückershausen von mobilen Händlern (Metzger, Bäcker, Gemüsehändler) angefahren, sodass auch für die nicht oder nur eingeschränkt mobilen Bevölkerungsgruppen eine Grundversorgung gewährleistet werden kann. Darüber hinaus kann auch der „Bürgerbus“ für Einkaufsfahrten genutzt werden.

Der Vorschlag, die mobilen Händler zeitlich und räumlich beispielsweise im Sinne eines „Dorfmarktes“ zu konzentrieren, wurde in dieser Arbeitsgruppe kritisch gesehen, da die Händler in Rückershausen keine festen Standorte anfahren, sondern ihre Route vielmehr abfahren und danach weitere Ortschaften bedienen. Ein Vorschlag war, dass besser über die Ankunftszeit der mobilen Händler informiert wird – etwa mittels einer Informationstafel u.a.

### **Situation des örtlichen Gewerbes und der Landwirtschaft:**

Laut Arbeitsgruppe betreiben in Rückershausen noch etwa fünf bis sieben Betriebe Landwirtschaft im Nebenerwerb. Es gibt Ansätze von Direktvermarktung, beispielsweise werden Äpfel und Gemüse verkauft. Ein Vorschlag war, dass ein Raum zur Direktvermarktung eingerichtet wird, um dort die Produkte gesammelt zu verkaufen. Diesbezüglich gab es jedoch auch gegenläufige Meinungen und Auffassungen. Einstimmig wurde aber angemerkt, dass generell über die Angebote der Direktvermarktung besser informiert werden sollte, beispielsweise auf Informationstafeln (s.o.).

In Rückershausen gibt es zurzeit etwa 30 Gewerbetreibende. Die Zukunftsperspektiven werden dabei branchenabhängig unterschiedlich bewertet, auch wenn „das Klima insgesamt stimmt“. Ein generelles Problem ist jedoch darin zu sehen, dass in Rückershausen kein leistungsfähiges Breitband-Internet vorhanden ist, sodass dies ggf. auch als negativer Standortfaktor gesehen werden kann.

### **Zu Top 3 – Stärken-Schwächen-Analyse:**

Ausgehend von den Bestandsaufnahmen soll eine Stärken-Schwächen/Chancen-Risiken-Analyse („SWOT-Analyse“) zur allgemeinen Situation der dörflichen Entwicklung in Rückershausen durchgeführt werden. Hierfür teilt der Moderator eine Übersicht mit beispielhaften Leitfragen aus (vgl. Anlage zum Protokoll).

Aus der Arbeitsgruppe kommt der Vorschlag, die Stärken-Schwächen-Analyse in der nächsten Sitzung vertiefend zu behandeln, da auf diesem Wege die Möglichkeit besteht, dass die Arbeitsgruppenteilnehmer zunächst anhand der Leitfragen bis zur nächsten Sitzung erste Überlegungen anstellen können.

Daher wird vereinbart, im Rahmen der laufenden Sitzung zunächst eine Ideensammlung durchzuführen, um somit ein erstes „Stimmungsbild“ zu bekommen. In der nächsten AG-Sitzung wird die Stärken-Schwächen-Analyse dann entsprechend fortgeführt werden.

### **Ideensammlung SWOT-Analyse:**

#### **Stärken:**

- Rückershäuser Markt
- Vereinsleben
- der dörfliche Zusammenhalt
- der „Tatendrang“, etwas in Rückershausen zu verändern und bewegen zu wollen
- Thema Wasser, beispielsweise der Sauerborn
- die Struktur des „alten Dorfkerns“ (nach dem Brand neu auf dem „Reißbrett“ geplant)
- Rückershausen als Verbindungsglied zwischen Rheinland-Pfalz und Hessen

#### **Schwächen:**

- die (Zwei-)Teilung des Dorfes durch die Bundesstraße/Bahntrasse/Aar
- fehlende Angebote für Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren
- die Grenzlage wird auch als Nachteil empfunden
- Abwanderung junger Erwachsene wegen der fehlenden Arbeitsplatzverfügbarkeit



**Vorgeschlagene Tagesordnung für den 28.01.2010:**

1. Anregungen und Ergänzungen des Protokolls
2. Fortführung der Stärken-Schwächen-Analyse
3. Entwicklung und Formulierung von Zielen, Projekten und Maßnahmen hinsichtlich einzelner Handlungsfelder im Rahmen von Kleingruppen
4. Kurzpräsentation und Diskussion/Ergänzung
5. Weiteres Vorgehen

**Info:**

Das zweite Treffen der **Arbeitsgruppe 2 „Soziales Umfeld und soziale Infrastruktur, Freizeit und Tourismus“** findet statt am:

Donnerstag, den 14.01.2010 um 19.30 Uhr im Bürgerhaus Rückershausen